

Thurgauer Zeitung

thurgauerzeitung.ch



Todesstoss und Lichtblicke
Trotz nächster Absage für den MXGP in Frauenfeld gibt's drei neue Interessenten. 37

Defensivmacht in der NLB
Der HC Thurgau hat sich im Eishockey zum Spitzenteam entwickelt. 48

HUGO STEINER AG
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Fachkompetenz,
Marktkennntnis
und Engagement.

www.hugosteiner.ch
www.intercitygroup.ch



Eine Stiftung will die «Drachenburg» kaufen

Gottlieben Die Namen in der Projektgruppe lesen sich wie ein kleines Whois-Who: Hermann Hess, Toni Schönenberger, Alfred Müller, Peter Lindt, um nur ein paar zu nennen. Gemeinsam wollen sie die Zukunft zweier Gottlieb Wahrzeichen sichern und zu diesem Zweck eine Stiftung ins Leben rufen. Die «Drachenburg» und das «Waaghaus» sind historische Baudenkmäler und liegen direkt am Seerhein. 20 bis 25 Millionen Franken seien nötig, um die Häuser zu kaufen, sie zu modernisieren und zu erweitern und so langfristig die Hotellerie und die Gastronomie zu erhalten. Die Projektgruppe sucht nun nach Stiftern und Sponsoren, bis Ende Januar will man das nötige Geld beisammen haben. Mit im Boot ist auch die Hotelfachschule Luzern. Im Bereich der konzeptionellen Entwicklung hat sie grosses Potenzial für den Tourismus ausgemacht. (ubr) 39

Salzkorn

«Musik wird oft nicht schön gefunden / weil sie stets mit Geräusch verbunden»: So dichtete Wilhelm Busch im Jahre 1874. Dabei gab es damals noch nicht einmal die – in der Bibel zu Unrecht nicht erwähnte elfte – Plage der Hintergrundmusik, die uns vor dem Weihnachtsfest angeblich auf die Geburt des Christkinds im Stall von Bethlehem vorbereiten soll. Darum hat der Volksmund ja inzwischen das «nicht schön» im Zitat durch das entschiedenere «störend» ersetzt. Wie wahr.

Denn wie anders kann der Mensch auf das andächtig stille nächtliche Geschehen vorbereitet werden als durch sein Gegenteil: durch möglichst viel Lärm, der uns danach die Stille umso intensiver erleben lässt? Dass das dialektische Modell leider nicht den erwünschten Effekt erzielt, ist wohl einfach noch nicht bis zu den Kaufhaus- und Restaurantbetreibern vorgedrungen. Vielleicht hilft ihnen ein anderes Busch-Zitat auf die Sprünge: «Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu wahren.» G.F.H.

ANZEIGE

abopass

tagblatt.ch/abopass

Thurgauer machen sich Sorgen wegen 5G

70 Antennen senden im Kanton Thurgau das Mobilfunksignal 5G. Weil das Thema bei der Bevölkerung so präsent ist, informiert das Amt für Umwelt die Gemeinden.

Larissa Flammer

Die kantonale Abteilung Luftreinhaltung ist im Thurgau unter anderem dafür zuständig, die Einhaltung der Grenzwerte der Mobilfunkantennen zu überprüfen. Zurzeit erhält sein Team täglich Anfragen von besorgten Bürgern zum Thema 5G, sagt Abteilungsleiter Martin Zeltner. Um «in der zurzeit emotional geführten öffentlichen Diskussion eine sachliche Orientierungshilfe bieten zu können», stellt der Kanton den Gemeinden ein Schreiben mit technischen Hintergrundinformationen zum Thema 5G und Mobilfunk

«Bei WLAN sind die Frequenzen deutlich höher als beim 5G-Signal.»

Martin Zeltner

Leiter Abteilung Luftreinhaltung beim Kanton Thurgau

zu. Diesem beigelegt ist eine Liste aller Mobilfunkantennen im Thurgau, die bereits das 5G-Signal aussenden. Im Dezember erhöhte sich diese Zahl von 28 auf 70. Das hat damit zu tun, dass ein Netzbetreiber das 5G-Signal nun auch über eine herkömmliche Frequenz verbreitet und dafür das 3G-Signal herunterfährt. Zeltner erklärt, dass dadurch die Strahlenexposition der Bevölkerung nicht zunimmt.

Die grüne Kantonsrätin Karin Bétrisey kritisiert, das Schreiben suggeriere, dass das Bewilligungsverfahren vom Bund vorgegeben werde. Dabei würden die Gemeinden entscheiden. 25

Die «Wunderbar» steht vor dem Aus

Arbon Simone Siegmann, Betreiberin des Hotels Wunderbar, ist enttäuscht. Ohne sie zu informieren, hat die Grundeigentümerin ZIK Immo AG eine Medienmitteilung zum geplanten Abbruch des Gebäudes verschickt. Das gastronomische Angebot soll aber nicht verschwinden. Im Saurer-Museum ist eine neue Kantine geplant. (red) 29

Neuer SBB-Werkhof bringt Arbeitsplätze

Sulgen Die Schweizerischen Bundesbahnen investieren am Bahnhof Sulgen rund 4,5 Millionen Franken in die Errichtung eines Bahndienstzentrums. Mit der Inbetriebnahme dieses Werkhofs werden 26 Arbeitsplätze an den Standort im AachThurLand verlagert. Mit den Bauarbeiten soll im nächsten Jahr begonnen werden. (st) 31

Bochsln und Laternen erleuchten die Weinfelder Innenstadt



Gestern war Bochslnacht in Weinfelden. Die Primarschüler tragen Bochsln genannte Räbeliechtl durch die Strassen der Stadt. Die Sekundarschüler beteiligen sich am bunten Umzug mit grossen Laternen. Für das

Schlusspektakel mit Gesang auf dem Rathausplatz hat das Stadtparlament seine Sitzung unterbrochen – und danach 3,6 Millionen Franken für die Sanierung der Sporthalle Güttingersreuti bewilligt. 33 Bild: Reto Martin



Inhalt
Fahrzeugmarkt 6 Immobilien 6 Rätsel 16 Traueranzeigen 23
Ostevent 12 Programme 20 Stellen 32, 34, 36

Leserservice: 071 272 72 72 **E-Mail:** leserservice@thurgauerzeitung.ch **Redaktion:** 052 728 32 32
E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch **Inserate:** 052 728 32 16 **E-Mail:** inserate@thurgauerzeitung.ch